

Medienmitteilung

Bern, 07. September 2021

CareLeaverTalk – ehemalige Heim- und Pflegekinder diskutieren über den anspruchsvollen Übergang von der ausserfamiliären Unterbringung ins Erwachsenenleben

Am 13. September 2021 startet die multimediale Kampagne «CareLeaverTalk» und rückt Care Leaver*innen mit ihren Erfahrungen und Anliegen in den Fokus. In Talkrunden diskutieren sie, wie herausfordernd der Übergang ins Erwachsenenleben nach dem Austritt aus einem Heim oder einer Pflegefamilie ist. Das Kompetenzzentrum Leaving Care hat die CareLeaverTalk-Kampagne gemeinsam mit Care Leaver*innen aus den Organisationen Careleaver Schweiz, Netzwerk Basel, Netzwerk Zürich, Netzwerk Zentralschweiz, Stiftung Cequality, Never walk alone und mit der kreativen Unterstützung des Vereins Peer-Campaigns erarbeitet. Die Kampagne wurde von der Drosos Stiftung sowie der Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz unterstützt.

Mit CareLeaverTalk haben das Kompetenzzentrum Leaving Care und Peer-Campaigns eine Plattform geschaffen, auf der Care Leaver*innen ihre Perspektiven und Erfahrungen erzählen und ihre Interessen vertreten können. Im Rahmen des partizipativen Projekts gelangen die jungen Erwachsenen multimedial an Fachpersonen, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung sowie an die breite Öffentlichkeit. In insgesamt drei Talkrunden tauschen sie sich zu den Themen «Stigmatisierung und Vorurteile», «Zugehörigkeit und Vertrauen» sowie «Unterstützung und Förderung» aus. Die Themen werden in einer Plakat- und Videokampagne visualisiert. Im Produktionsworkshop erzählte eine Care Leaverin: «Heimkind gewesen zu sein, ist noch immer ein Tabuthema. Man spricht nicht gerne darüber, da es oft negative Reaktionen gibt. Man sollte sich nicht dafür schämen müssen.» Die Plakate spielen mit der provokativen Aussage «Deplatziert? – Typisch Heim- und Pflegekind» und entlarven damit bestehende Klischees und Assoziationen.

Gründung eines schweizweiten Vereins

Parallel zum Kampagnenprojekt haben sich die Care Leaver Netzwerke Basel, Zentralschweiz und Zürich zusammengeschlossen und den nationalen Verein «Careleaver Schweiz» gegründet. Der Hauptzweck der Dachorganisation besteht darin, die Anliegen der Care Leaver*innen gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten, lokale Netzwerke in der ganzen Schweiz zu fördern und Care Leaver*innen den einfachen Zugang zu Informationen und Unterstützung zu ermöglichen.

Politische Vorstösse in Vorbereitung

Im Zuge der Kampagne haben die Care Leaver*innen entschieden, politisch aktiv zu werden und sich mit der Basler SP-Nationalrätin Sarah Wyss in Verbindung zu setzen. Sarah Wyss unterstützt ihre Anliegen und will im Rahmen der Herbstsession 2021 zwei Vorstösse einreichen: «Interpellation für Platzierungsstatistik Kinder- und Jugendhilfe» sowie «Motion Finanzierung des Lebensbedarfs von Care Leaver*innen».

Unterstützungsbedarf auf dem Weg ins Erwachsenenleben

Care Leaver*innen sind junge Menschen im Übergang ins Erwachsenenleben, die einen Teil ihres Lebens in einem Heim, einer Wohngruppe oder einer Pflegefamilie verbracht haben. Im Vergleich zu

Gleichaltrigen, die in ihren Herkunftsfamilien aufgewachsen sind, sind Care Leaver*innen in vielen Lebensbereichen benachteiligt und erhalten insgesamt nur unzureichende emotionale und finanzielle Unterstützung auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Ein Care Leaver führt aus: «Man erwartet, dass wir uns in Extremsituationen 'normal' benehmen und wir dürfen nach 18 keine Krisen mehr haben.»

Care Leaver*innen bilden eine sehr heterogene Gruppe, obwohl sie teilweise mit denselben Herausforderungen konfrontiert sind: Sie haben je eigene Lebensgeschichten, unterschiedliche Perspektiven, ungleiche Ressourcen und dementsprechend auch unterschiedlichen Unterstützungsbedarf. Daher braucht es vielfältige Unterstützungsangebote, die am jeweiligen individuellen Bedarf der Care Leaver*innen orientiert sind und bis zum Alter 25 bezogen werden können. Für den Bezug von Unterstützungsleistungen nach Volljährigkeit existieren jedoch eklatante kantonale und regionale Unterschiede.

Die CareLeaverTalk-Kampagne soll auf gesellschaftlicher sowie politischer Ebene für das Thema sensibilisieren und zur Verbesserung der Situation von Care Leaver*innen in der Schweiz beitragen.

[CareLeaverTalk | YouTube](#)

[Plakatkampagne](#) (druckfähiges Sujet zum Download)

[Argumentarium Leaving Care | Kompetenzzentrum Leaving Care | 2020](#)

[Medienblatt Careleaver Schweiz](#)

Kontakt Kompetenzzentrum Leaving Care, Beatrice Knecht Krüger
b.knecht@leaving-care.ch, 079 671 81 74

Careleaver Schweiz, Janine Pulfer
geschaeftsstelle@careleaver.ch, 079 530 19 96

Die Kampagne CareLeaverTalk – ein Gemeinschaftswerk

Für die Kampagne CareLeaverTalk engagierten sich Care Leaver*innen von:

- [Careleaver Schweiz](#)
- Care Leaver Netzwerke [Basel](#), Zentralschweiz und [Zürich](#)
- [Never walk alone](#) (Leaving Care Aargau)
- [Stiftung Cequality](#)

In Kooperation mit [Kompetenzzentrum Leaving Care](#) und [Peer-Campaigns](#)

Ermöglicht durch die [DROSOS Stiftung](#) und die [Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz](#)